

Merseburg und Umgegend

2. September.

Verwitterte Aufschriften.

In der Zeit der Verwitterung... Die Aufschriften...
In der Zeit der Verwitterung... Die Aufschriften...
In der Zeit der Verwitterung... Die Aufschriften...

Die Notlage der Arbeiterwohnsitzgemeinden Merseburg-Leuna

Ein Merseburger Antrag auf dem Provinzialtag.

Im Verlauf des letzten Beschlusses... Der Provinzialtag...
Im Verlauf des letzten Beschlusses... Der Provinzialtag...
Im Verlauf des letzten Beschlusses... Der Provinzialtag...

Dieser Antrag wurde von... Ein Antrag...
Dieser Antrag wurde von... Ein Antrag...
Dieser Antrag wurde von... Ein Antrag...

In Merseburg lagen in dieser Beziehung... Die Notlage...
In Merseburg lagen in dieser Beziehung... Die Notlage...
In Merseburg lagen in dieser Beziehung... Die Notlage...

19 Wahlvorschläge zugelassen

Parteienleiter am Reichstagswahlkampfe... Die Wahl...
Parteienleiter am Reichstagswahlkampfe... Die Wahl...
Parteienleiter am Reichstagswahlkampfe... Die Wahl...

Der Kampf um die Arbeit des Heimarbeiters.

Am Namen der Arbeiter des Vereins... Die Arbeit...
Am Namen der Arbeiter des Vereins... Die Arbeit...
Am Namen der Arbeiter des Vereins... Die Arbeit...

Maul- und Klauenwerk in Stadtpark Werder.

Das Stadtparkgebiet als Schutzbereich... Die Maul- und Klauenwerk...
Das Stadtparkgebiet als Schutzbereich... Die Maul- und Klauenwerk...
Das Stadtparkgebiet als Schutzbereich... Die Maul- und Klauenwerk...

Merseburger Gäste in Gisleben.

Eine größere Gruppe Gemeindeglieder... Die Gäste...
Eine größere Gruppe Gemeindeglieder... Die Gäste...
Eine größere Gruppe Gemeindeglieder... Die Gäste...

Der Sedantag in Merseburg.

Der Sedantag... Die Feier...
Der Sedantag... Die Feier...
Der Sedantag... Die Feier...

hat, so schnell in Vergeßheit zu geraten... Nachrichten aus dem sächsischen Leben...

Nachrichten aus dem sächsischen Leben des Provinz Sachsen.

Berufen: Herr Rühl, Müden (Weidau)... Nachrichten...
Berufen: Herr Rühl, Müden (Weidau)... Nachrichten...
Berufen: Herr Rühl, Müden (Weidau)... Nachrichten...

Deutscher Sonntag im Einheitsglobe des Deutschen Vaterbundes!

Es unterliegt keinem Zweifel, daß Sonntag... Der Sonntag...
Es unterliegt keinem Zweifel, daß Sonntag... Der Sonntag...
Es unterliegt keinem Zweifel, daß Sonntag... Der Sonntag...

Voraussetzliche Witterung bis Mittwoch abend.

Das Hochdruckgebiet... Die Witterung...
Das Hochdruckgebiet... Die Witterung...
Das Hochdruckgebiet... Die Witterung...

Gemeinde Leuna.

Der Wahlkampf in Leuna... Die Gemeinde...
Der Wahlkampf in Leuna... Die Gemeinde...
Der Wahlkampf in Leuna... Die Gemeinde...

Silberjubiläum.

Kaufmann Koch 25 Jahre Inhaber der Firma... Silberjubiläum...
Kaufmann Koch 25 Jahre Inhaber der Firma... Silberjubiläum...
Kaufmann Koch 25 Jahre Inhaber der Firma... Silberjubiläum...

Hauptmann Kops im Ruhestand.

Am 1. September ist... Hauptmann Kops...
Am 1. September ist... Hauptmann Kops...
Am 1. September ist... Hauptmann Kops...

Der Konturs des 16. Difflirts in Deutschen Guttenpertern.

Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...
Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...
Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...

Der Konturs des 16. Difflirts in Deutschen Guttenpertern.

Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...
Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...
Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...

Der Konturs des 16. Difflirts in Deutschen Guttenpertern.

Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...
Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...
Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...

Der Konturs des 16. Difflirts in Deutschen Guttenpertern.

Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...
Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...
Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...

Der Konturs des 16. Difflirts in Deutschen Guttenpertern.

Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...
Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...
Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...

Der Konturs des 16. Difflirts in Deutschen Guttenpertern.

Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...
Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...
Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...

Der Konturs des 16. Difflirts in Deutschen Guttenpertern.

Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...
Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...
Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...

Der Konturs des 16. Difflirts in Deutschen Guttenpertern.

Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...
Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...
Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...

Der Konturs des 16. Difflirts in Deutschen Guttenpertern.

Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...
Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...
Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...

Der Konturs des 16. Difflirts in Deutschen Guttenpertern.

Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...
Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...
Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...

Der Konturs des 16. Difflirts in Deutschen Guttenpertern.

Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...
Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...
Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...

Der Konturs des 16. Difflirts in Deutschen Guttenpertern.

Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...
Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...
Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...

Der Konturs des 16. Difflirts in Deutschen Guttenpertern.

Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...
Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...
Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...

Der Konturs des 16. Difflirts in Deutschen Guttenpertern.

Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...
Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...
Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...

Der Konturs des 16. Difflirts in Deutschen Guttenpertern.

Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...
Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...
Am Konturs des 16. Difflirts... Die Konturs...

Gemeinde Bad Dürrenberg. Fertigstellung des 1. Bauabschnittes der Großsiedlung.

Bad Dürrenberg. In der vergangenen Woche hat die Abnahme der letzten Wohnung der 496. Zahl...

Aus dem Landkreis Merseburg. Abredung der Gemeindefälle.

Merseburg. In der letzten Gemeindevorstellung wurde die Gemeindefälle geprüft...

Schlüssel mit Reinsendungsbestimmungen.

Döllau. Am Sonntag feierte die hiesige Schule ihr Jubiläum...

Nationalsozialisten als Stützenriebe.

Brandorf. Am Sonntag kam es in Brandorf zu Streitigkeiten zwischen der Bevölkerung und Nationalsozialisten...

Wer kennt den Brandstifter?

Schiffau. Die Schiffs-Reparaturstelle hat eine Belohnung von 600 RM...

Aktenweise in Wallendorf.

Wallendorf. Einen Festtag eigener Art konnte am Sonntag die evangelische Kirchengemeinde Wallendorf erleben...

Die freiwillige Sanitätskolonne im Kreise Querfurt

Bei dem am Sonntag in Rebra stattgefundenen Kreisverbandstag der freiwilligen Sanitätskolonne...

Die 74 Unfallstationen und sonstigen Einrichtungen der Kolonnen wurden 281 Tausend Kilogramm...

Der Rot-Kreuz-Lag fand am 1. Juni 1930 statt. Die Sammlungen wurden in Gemeinschaft mit dem Roten Kreuz...

Am 31. März 1930 betrug der Kassenbestand des Verbandes 266.13 RM.

Vertagung der Baukommission. Querfurt. Nachdem nunmehr die Verfertigung der Bauanträge...

Aus dem Instrukta. Veranlassung der Grammetzerei. Golgen. In letzter Zeit entfallen häufiger als eine rege Tätigkeit...

Aufgebotene Bauleitungen. Oßle. Vorbereitete Stellen in der Stadt am Sonntag...

Weitengien und Umgebung. Gemeindevorstellung in Weitingen. Weitingen. Die Gemeindevorstellung fand am Sonntag...

Dringende Stadtverordnetenversammlung in Laucha Wege als Notstandsarbeit

Nach Anerkennung der Dringlichkeit der Sitzung wurde einstimmig dem Magistratsbeschlusse beigetreten...

Die Abstimmung ergab schließlich die Zustimmung zu dem Magistratsbeschlusse mit 5 gegen 1 Stimme bei 4 Enthaltungen.

Normaler Notstandsarbeiten ausgeführt werden sollen. Die entstehenden Kosten wurden bemittelt...

Die Abstimmung ergab schließlich die Zustimmung zu dem Magistratsbeschlusse mit 5 gegen 1 Stimme bei 4 Enthaltungen.

Durch die Notverordnung ist das Recht der Biersteuerhebung auf die Gemeinden übergegangen. Dieser Vorbehalt ist durch den Reichstag aufgehoben...

Die Abstimmung ergab schließlich die Zustimmung zu dem Magistratsbeschlusse mit 5 gegen 1 Stimme bei 4 Enthaltungen.

Zeilen gläubige Geschlechter schufen. Der weit über Merseburgs Grenzen bekannte Dreifaltigkeit-Damenverein...

Die Abstimmung ergab schließlich die Zustimmung zu dem Magistratsbeschlusse mit 5 gegen 1 Stimme bei 4 Enthaltungen.

Wieder ein Nachtst. In der Nacht zum Montag, etwa gegen 1.30 Uhr...

Die Abstimmung ergab schließlich die Zustimmung zu dem Magistratsbeschlusse mit 5 gegen 1 Stimme bei 4 Enthaltungen.

Wittensfeier in Döllau. Döllau. Am letzten Sonntag, einem wunderbaren Nachmittage...

Die Abstimmung ergab schließlich die Zustimmung zu dem Magistratsbeschlusse mit 5 gegen 1 Stimme bei 4 Enthaltungen.

Silberhochzeit. Schladebach. Am Dienstag kam das Ostbutterberg Franz Brönigke Ehepaar auf eine Jubilärsfeier...

Die Abstimmung ergab schließlich die Zustimmung zu dem Magistratsbeschlusse mit 5 gegen 1 Stimme bei 4 Enthaltungen.

Schweinejagd. Döllau. Am 1. September stattgefunden Schweinejagd zeigte in unserem Ort eine hatten wir 202...

Die Abstimmung ergab schließlich die Zustimmung zu dem Magistratsbeschlusse mit 5 gegen 1 Stimme bei 4 Enthaltungen.

Rund um Querfurt. Die Opfer des Verkehrsunglücks. Querfurt. Demnach ist es gelungen, die Person...

Die Abstimmung ergab schließlich die Zustimmung zu dem Magistratsbeschlusse mit 5 gegen 1 Stimme bei 4 Enthaltungen.

Gesellschafts-Fahrten nach Bad Sauleberg und Bad Rasenberg

Verkauf: Verkehrs-Büro Merseburg. Kleine Ritterstraße 3 - Telefon 3230

Geschäftsstelle: 8 1/2 bis 18 1/2 Uhr

Aus aller Welt

Autonglück bei Stajffin.

In der Endzeit des bei Stajffin erregte sich ein furchtbares Autonglück, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen und bei dem außerdem noch sieben Personen schwer verletzt wurden. Eine Reihe Verletzungen hatte mit einem größeren Verstoß einer Kesseltrommel zusammenhängend, während ein anderer durch reichlichen Alkoholgenuss trat die Gesellschaft den Mitgliedern an. In der Endzeit des bei Stajffin erregte sich ein furchtbares Autonglück, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen und bei dem außerdem noch sieben Personen schwer verletzt wurden. Eine Reihe Verletzungen hatte mit einem größeren Verstoß einer Kesseltrommel zusammenhängend, während ein anderer durch reichlichen Alkoholgenuss trat die Gesellschaft den Mitgliedern an.

Edwards 72. Opfer.
In Lüneburg starb der 72. Säugling, der Tuberkulose-Schutzmittel erhalten hatte. 49 Kinder sind noch krank.

Neue Opfer der Berge

Zwei Berliner in den Dolomiten abgetötet.

Am Fuß der Nordwand des Riesengarns in den Dolomiten sind die Leiden der Berliner Alpinisten Hans Ritter und Aris Freischer gesunden worden. Die jüngste Zeit hatten sie eine Besteigung der Riesengarns-Nordwand unternommen. Beim Aufstieg glitt jedoch der vorangehende Tourist aus, führte die 400 Meter hohe Wand ab und riss in Stücke seinen Sammerob mit.

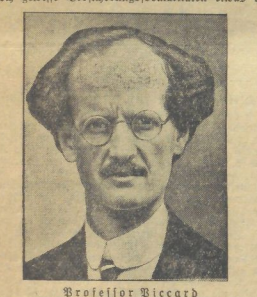
Im Steinlager erschlagen.

Am Gehäus des Wilden Kaiser gerieten der Münchener Bergsteiger Georg Stotter und seine Frau Bertha Brunner beim Aufstieg oberhalb der Grutten in einen Steinlager, der durch eine vorangehende Touristenpartie angefüllt worden war. Stotter wurde durch einen Felsblock der rechte Arm abgeschlagen; er verlor das Gleichgewicht, stürzte ab und blieb mit zerstückelten Gliedern liegen. Stotter erlitt schwere Verletzungen. Das ist der jüngste Fall tödlicher Bergsteigerunfälle im Wilden Kaiser in diesem Jahre.

Expedition in 16000 Meter Höhe

Die Aluminiumfluge des Prof. Piccard.

Der schweizerische Gelehrte Professor Piccard, der eine Expedition in die höchsten Auspostionen mit einem eigens hierfür konstruierten Freiballon plant und eine Höhe von 16000 Meter erreichen will, hat einigen Freizeiteren seine vielbeschriebene Aluminiummaschine vorgeführt, in der er eine menschliche Person aufzunehmen vermag. Das ist der interessanteste bisher verfertigte Bergsteigergerät im Wilden Kaiser in diesem Jahre.



Professor Piccard

Die Anna Sellinger war erst verheiratet und hatte eine kleine Tochter, die sie in einem kleinen Dorf bei Peter, bei Gumb, im die Gumb hatte. Sie glaubten also, Herr Professor, daß es bei Ihnen nicht sein. „Ich würde, daß es erst ist...“ „Aber dennoch, es ist der Herr nicht erlobt...“ „Wahrscheinlich ist es ihm. Aber was ein Gebotnis auszufragen.“ „Aber, was denn, Frau Werner?“ „Aber, nein, es war mir so ein Einfall, ein ganz dummes, daß ich dachte, wie es wäre, wenn ich an Ihrer Stelle hinstünde. Gehen Sie Ihren Briefen transportfähig, konnte ich ihn zu Ihnen bringen.“ „Da rief es den Allen in die Höhe.“ „Das wäre ja... ausgesprochen wäre das, Frau Werner.“ „Und hier bleibt die Wirtschaft stehen, und mein Herr Professor verdammt und mein Hoberer doch!“ „Was war es Herrmann über die Wirtschaftslippen gekommen, das Anna laut aufschrie.“ „Der haben Sie wohl ein Herz erschollen, den Herrn Werner?“ „So ist es, wie er, wird auch mein Brief sein.“ „Da lagte die Frau.“ „Soll er doch lauzen!“ „Und ich zu mir bringen! Aber ob er's tut, ob er's tut?“ „Selbstverständlich tut er's! Ich will ihn gleich hereinholen. Gerade räumt er draußen den Schnee weg, als hätte er kein Gebotnis, aber er tut's. Aber wenn Anna nicht er brauchen, aber er tut's, aber von Ihnen wohl.“ „Am einmal wurde die Anna hilf.“ „Es wird noch eine andere Gedanken geben?“ „Frage der Professor und machte ein unglückliches Gesicht.“ „Wahrscheinlich tut er's! Ich will ihn gleich hereinholen. Gerade räumt er draußen den Schnee weg, als hätte er kein Gebotnis, aber er tut's. Aber wenn Anna nicht er brauchen, aber er tut's, aber von Ihnen wohl.“ „Am einmal wurde die Anna hilf.“ „Es wird noch eine andere Gedanken geben?“ „Frage der Professor und machte ein unglückliches Gesicht.“ „Wahrscheinlich tut er's! Ich will ihn gleich hereinholen. Gerade räumt er draußen den Schnee weg, als hätte er kein Gebotnis, aber er tut's. Aber wenn Anna nicht er brauchen, aber er tut's, aber von Ihnen wohl.“

Güterbahnhof Hannover in Flammen

Die gesamte Feuerwehr, Schupo und Technische Nothilfe alarmiert / Zahlreiche Explosionen

Am vergangenen Wochenende brach in einem Güterbahnhof am Gleis 2 des Güterbahnhofs Hannover-Neudorf ein Feuer aus. Der Brandbrennen und die Verfallsstoffe brannten in westlicher Richtung vorläufig nieder. Im vierten Wagen des Gleis 2 entzündeten sich Explosivstoffe. Der Schuppen lag in einer Länge von 300 Meter und einer Breite von 80 Meter in hellen Flammen.

Zwei Großalarme ereignen die gesamte hannoversche Feuerwehr, einige hundertköpfige Schupo sowie die Wasserleitwagen und den Feuerlöcher. Die Mannschaften immer noch nicht anwesend, wurde die Technische Nothilfe alarmiert, die mit einigen hundert Mann ebenfalls an den Brand herbeieilten. Die in Flammen gebrannten etwa 150 Ladungen vollständig nieder. Immer wieder kam es zu größeren und kleineren Explosionen, die durch die verfallenden Waggons veranlaßt waren.

Donnerstag in der heute stehenden 240 Waggons brannten etwa 150 Ladungen vollständig nieder. Immer wieder kam es zu größeren und kleineren Explosionen, die durch die verfallenden Waggons veranlaßt waren. Die in Flammen gebrannten etwa 150 Ladungen vollständig nieder. Immer wieder kam es zu größeren und kleineren Explosionen, die durch die verfallenden Waggons veranlaßt waren.

Besondere Gefahr bestand für die Conti-Gummierke, die in einer Entfernung von 200 Meter der Brandstelle entfernt liegen und nur durch das Rauchgas von der Brandstelle getrennt waren. Die auf der anderen Seite des Brandherdes angrenzenden Güter wurden durch Zutunfall und durch unheiligeres brennende Substanzen in Brand geriet, doch konnten die Gefahren hier sofort wieder beseitigt werden. Die Güter mußten aber geräumt werden.



Der Güterbahnhof von Hannover in Feuer und Qualm gefüllt.

Der Güterbahnhof von Hannover in Feuer und Qualm gefüllt. Der Güterbahnhof von Hannover in Feuer und Qualm gefüllt. Der Güterbahnhof von Hannover in Feuer und Qualm gefüllt.

Witonenstreit in Holland.

Bei der niederländischen Luftfahrtgesellschaft A. M. ist ein Streit ausgebrochen. Der Streit ging um die Frage, ob die Luftlinie von Amsterdam nach London durch die Niederlande führen soll, oder ob sie über die Nordsee fliegen soll. Die Niederlande haben erklärt, sie würden die Linie nicht durch die Niederlande führen lassen, sondern über die Nordsee. Der Streit ging um die Frage, ob die Luftlinie von Amsterdam nach London durch die Niederlande führen soll, oder ob sie über die Nordsee fliegen soll.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten. Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten. Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Radio-Erle

Mittwoch, 3. September.

Mitteldeutscher Sender.

- 10.00 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 10.30 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 11.00 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 11.30 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 12.00 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 12.30 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 13.00 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 13.30 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 14.00 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 14.30 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 15.00 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 15.30 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 16.00 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 16.30 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 17.00 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 17.30 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 18.00 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 18.30 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 19.00 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 19.30 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 20.00 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 20.30 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 21.00 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 21.30 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 22.00 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 22.30 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 23.00 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 23.30 Uhr: Weltfunkausstrahlung.

Deutsche Welle.

- 06.45 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 07.00 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 07.30 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 08.00 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 08.30 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 09.00 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 09.30 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 10.00 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 10.30 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 11.00 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 11.30 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 12.00 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 12.30 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 13.00 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 13.30 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 14.00 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 14.30 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 15.00 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 15.30 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 16.00 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 16.30 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 17.00 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 17.30 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 18.00 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 18.30 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 19.00 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 19.30 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 20.00 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 20.30 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 21.00 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 21.30 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 22.00 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 22.30 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 23.00 Uhr: Weltfunkausstrahlung.
- 23.30 Uhr: Weltfunkausstrahlung.

Witonenstreit in Holland.

Bei der niederländischen Luftfahrtgesellschaft A. M. ist ein Streit ausgebrochen. Der Streit ging um die Frage, ob die Luftlinie von Amsterdam nach London durch die Niederlande führen soll, oder ob sie über die Nordsee fliegen soll. Die Niederlande haben erklärt, sie würden die Linie nicht durch die Niederlande führen lassen, sondern über die Nordsee. Der Streit ging um die Frage, ob die Luftlinie von Amsterdam nach London durch die Niederlande führen soll, oder ob sie über die Nordsee fliegen soll.

Für die tägliche Pflege der Haut

Ist die Qualität Ihrer Waschlösung. Ist die Qualität Ihrer Waschlösung. Ist die Qualität Ihrer Waschlösung. Ist die Qualität Ihrer Waschlösung.

Dr. Dralle's Lavendelseife

Große Runds Form, RM. 0.75. Große Runds Form, RM. 0.75. Große Runds Form, RM. 0.75. Große Runds Form, RM. 0.75.

Die Anna Sellinger war erst verheiratet und hatte eine kleine Tochter, die sie in einem kleinen Dorf bei Peter, bei Gumb, im die Gumb hatte. Sie glaubten also, Herr Professor, daß es bei Ihnen nicht sein. „Ich würde, daß es erst ist...“ „Aber dennoch, es ist der Herr nicht erlobt...“ „Wahrscheinlich ist es ihm. Aber was ein Gebotnis auszufragen.“ „Aber, was denn, Frau Werner?“ „Aber, nein, es war mir so ein Einfall, ein ganz dummes, daß ich dachte, wie es wäre, wenn ich an Ihrer Stelle hinstünde. Gehen Sie Ihren Briefen transportfähig, konnte ich ihn zu Ihnen bringen.“ „Da rief es den Allen in die Höhe.“ „Das wäre ja... ausgesprochen wäre das, Frau Werner.“ „Und hier bleibt die Wirtschaft stehen, und mein Herr Professor verdammt und mein Hoberer doch!“ „Was war es Herrmann über die Wirtschaftslippen gekommen, das Anna laut aufschrie.“ „Der haben Sie wohl ein Herz erschollen, den Herrn Werner?“ „So ist es, wie er, wird auch mein Brief sein.“ „Da lagte die Frau.“ „Soll er doch lauzen!“ „Und ich zu mir bringen! Aber ob er's tut, ob er's tut?“ „Selbstverständlich tut er's! Ich will ihn gleich hereinholen. Gerade räumt er draußen den Schnee weg, als hätte er kein Gebotnis, aber er tut's. Aber wenn Anna nicht er brauchen, aber er tut's, aber von Ihnen wohl.“ „Am einmal wurde die Anna hilf.“ „Es wird noch eine andere Gedanken geben?“ „Frage der Professor und machte ein unglückliches Gesicht.“ „Wahrscheinlich tut er's! Ich will ihn gleich hereinholen. Gerade räumt er draußen den Schnee weg, als hätte er kein Gebotnis, aber er tut's. Aber wenn Anna nicht er brauchen, aber er tut's, aber von Ihnen wohl.“

Cedan

Zur 60. Wiederkehr des deutschen Tages. Zum 60. Mal führt am 2. September d. J. der Tag von Sedan. Er ist von Deutschland nie mit Abgang...

Die Schlacht von Sedan wurde deshalb so fatal für Frankreich, weil die französischen Armeen...

Die Schlacht von Sedan wurde deshalb so fatal für Frankreich, weil die französischen Armeen...

Die Schlacht von Sedan wurde deshalb so fatal für Frankreich, weil die französischen Armeen...

denkbar, nur ein minutiöses Studium, als er sich an Stelle des französischen Oberkommandierenden...

Die Temperaturen im September. Der September beginnt am 1. mit einer sehr kühlen Wäde, und die Durchschnittstemperaturen...

Die Temperaturen im September. Der September beginnt am 1. mit einer sehr kühlen Wäde, und die Durchschnittstemperaturen...

Die Temperaturen im September. Der September beginnt am 1. mit einer sehr kühlen Wäde, und die Durchschnittstemperaturen...

ist es, was der Handlung zugrunde liegt. „Auch, und nicht ohne einen guten Schatz...

„Zwei Brüder“ oder „Wädeln der Liebe“. Die Hauptrolle in diesem Film, der jetzt in der Saal...

„Zwei Brüder“ oder „Wädeln der Liebe“. Die Hauptrolle in diesem Film, der jetzt in der Saal...

„Zwei Brüder“ oder „Wädeln der Liebe“. Die Hauptrolle in diesem Film, der jetzt in der Saal...

Arbeitszeit Ihrer Frau Ihren Haushalt führen muß. Sie können dabei dem Mieter auf Grund des § 4...

Arbeitszeit Ihrer Frau Ihren Haushalt führen muß. Sie können dabei dem Mieter auf Grund des § 4...

Arbeitszeit Ihrer Frau Ihren Haushalt führen muß. Sie können dabei dem Mieter auf Grund des § 4...

Arbeitszeit Ihrer Frau Ihren Haushalt führen muß. Sie können dabei dem Mieter auf Grund des § 4...

Arbeitszeit Ihrer Frau Ihren Haushalt führen muß. Sie können dabei dem Mieter auf Grund des § 4...

Ein Kapitel vom guten und schlechten Geld

Wer ein falsches 5-Mark-Stück weitergibt, macht sich strafbar

Wit der Verhaftung des Süddeutschen Reichs...

Wit der Verhaftung des Süddeutschen Reichs...

Wit der Verhaftung des Süddeutschen Reichs...

Weisse Wand

„Der jugende Narr.“

„Sonn' hat in Süddeutschland Sonne.“

„Sonn' hat in Süddeutschland Sonne.“

„Sonn' hat in Süddeutschland Sonne.“

Diebstahls der Redaktion

Wen Managen mit die kausale Managen...

Wen Managen mit die kausale Managen...

Wen Managen mit die kausale Managen...

Wen Managen mit die kausale Managen...

Ein Kapitel vom guten und schlechten Geld

Wer ein falsches 5-Mark-Stück weitergibt, macht sich strafbar

Wit der Verhaftung des Süddeutschen Reichs...

Wit der Verhaftung des Süddeutschen Reichs...

Wit der Verhaftung des Süddeutschen Reichs...



Die Leichtathleten weiter unbesiegt! Unser fünfter Sieg über die Trikolore...!

Einige Randbemerkungen zu Deutschland-Frankreich (Von unserem nach Hannover erkrankten Sonderberichterstatter Hans-Berbert Schödel.)

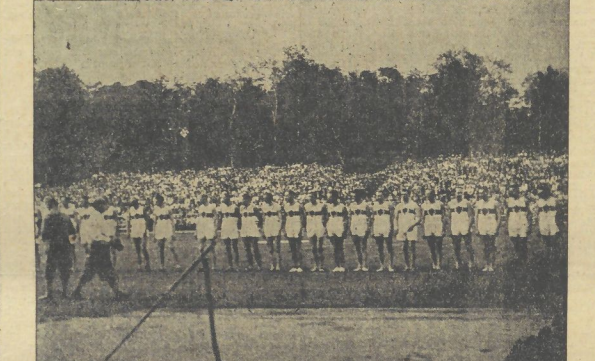
Deutschland hat am Sonntag nach zehm Ringen aus seinen 5 Länderkämpfen gegen das harte Frankreich siegreich beendeten. Man hatte fast Befürchtungen gegenteiliger Art laut werden lassen, als die beiderseitigen Mannschaftsaustellungen in der Öffentlichkeit bekannt wurden — ohne Zweifel, ohne Dr. Bolger, ohne Richter, ja ohne die Zuschauer des deutschen Teams in gleicher Weise, wie diejenigen der französischen. Aber ein gewisser Ausgleich wurde durch den letzten Ringkampf geschaffen durch das Fehlen einiger bewährter französischer Kräfte, wie Sempé, Dupond und vor allen Dingen Féger. So hat es der Reichsdeutscher auch diesmal geschafft gegen die Trikolore. Und das rein zahlenmäßige Ergebnis in Betracht gezogen, haben wir überlegen gewonnen, als allgemein erwartet werden konnte. Der Sieg ist der in der letzten 4 Jahre von 35 auf 13 Punkte gewachsen, hat sich wieder etwas erhöht. 84:67 lautet das Ergebnis von Hannover, das mit eigenen Kräften in das Goldene Buch der deutschen Sportgeschichte eingetragen werden wird.

hintereinander in den Vorkämpfern Frankreich-Deutschland, wodurch eine famole Weltkampftat Leistung des Tages überhaupt. Bis 4000 Meter hielt er sich an dritter Stelle, um dann einen Landsmann Gulgott mit 2. Platz zu verdrängen und Peitl das Leben noch recht locker zu machen. Alle haben mit den letzten Jahren Hannoverer schon als fähiger Sieger — und er selbst fühlte sich wohl auch als solcher. Er legte zu früh mit seinem Endpunkt ein in der Meinung, es sei nur noch eine halbe Stunde zu laufen — es waren aber noch anderthalb Stunden! So fiel er seinen Kampf zum Pyrrhus, weil er unachtsam auf, erreichte den 7er eingangs der Zielgeraden und lieferte ihm einen mörderischen Wurf an. Peitl, der in dem Kampf, den er in den letzten fünf Metern auch zu seinen Gunsten entscheiden konnte. Vollkommen fertig, wurde er von seinen Kameraden in die Kabine geführt, glückselig über seinen Sieg und

Höllfeuer verzichtete. Es erwieh sich dies als richtig, auf diese Weise wurden beide Weltkämpfer locker gewonnen. Die Jäten in den 200 Meter waren mäßig. Fluoreigne dabei unteren. Ein herrliches Bild boten die Hürder, die in wunderbarer Gleichmäßigkeit über die Strecke gingen, ohne eine einzige Hürde zu merken! In den letzten 30 Meter hob sich Trobach recht dicht an den führenden Weitzer heran, doch rettete sich der Weitzer mit doppelter Kraftbreite ins Ziel. Die Franzosen endeten meist abgeplagten — insbesondere, das Gampé nicht mit von der Partie war, die Jäten waren bestimmt fertig ausgefallen! Spontaner Beifall gab es nach diesem 6. Doppelpfing unserer Farben, der freilich der letzte bleiben sollte.

Der Kampf brachte teilweise merkwürdige Resultate! Merkwürdig insofern, als unsere Leute in Konturfritten im Vorberetren zu finden waren, in denen man damit gerechnet hatte — und andererseits mußten wir Punkte an den Gegner abgeben, die wir ganz sicher in der Schlacht haben glaubten. Wer hatte mit ersten Hängen in den 400 und 800 Meter, wer mit dem Doppelpfing im Stufenhofen zu rechnen genaug? Und wer hätte auf der anderen Seite erstahnt an eine Niederlage unseres Einblödsprung-Reformmanns Wegener gehabt, wer ein so schmerzliches Verlegen des 5000-Meter-Läufers Heber für möglich gehalten? Die „uncertainty“ des Sports feierte hier wieder einmal Triumphe — siehe auch den Ausgang der 4×400-Meter-Schläffe! Diese Überlegungen gaben dem Sonderkampf eigentümlich ein rätselhaftes, rätselhaftes, Reiz, den der Engländer eben als die „glorious uncertainty“ bezeichnet.

Die deutsche Mannschaft beim Ansehen der Nationalhymne.



(Aufnahme unseres Sonderberichterstatters.)

Früher mit die Ereignisse noch einmal Neuauflagen (siehe S. 11). Von den 15 Wettbewerben gewonnen wir nicht weniger als 10, nur ein Drittel wurde verloren. 6mal hatten wir Doppelpfing zu verzeichnen (in den 100 und 200 Meter, 110 Meter Hürden, Weitsprung, Stufenhofen und 1500 Meter), deren 3 Doppelpfing (1500 Meter, Hochsprung und Distanzwettbewerb) gegenüberstanden. Gegen das Vorjahr haben wir uns um 2 Siege verbessert.

den reichen Beifall, den ihm die objektiven Zuschauer für seine heroische Leistung spendeten. Bolger fuhr seinen 3. Sieg von 1928 damit ein neues Ruhmesblatt hinzu.

Der 6. Wurf des Olympischen Ring weitauf über die deutsche Reformkarte hinaus und wurde mit 68,05 Meter notiert —

Das Ergebnis im Vergleich zum Sonderkampf 1929 in Paris in 9 von den 15 Wettbewerben besser geworden. Ähnlich liegen die Verhältnisse, wenn man die Resultate der beiderseitigen diesjährigen Wettbewerben zum Vergleich heranzieht. Deutschland verlor 7, Frankreich 10 Ergebnisse, zum Teil sogar recht beträchtlich. Und da wir einen so hohen Anteil bei der Verlauf des Sonderkampfes an Hand des Standes nach dem einzelnen Wettbewerben verfolgt, der ein deutliches Bild gibt von der Tätigkeit, mit der um die Punkte gerungen wurde, so ist es nicht zu verwundern: 100 Meter 8:3 für Deutschland, 800 Meter 14:8, 200 Meter 22:11, Stabpfeilung 28:18, 400 Meter 44:33, Speerwurf 41:25, 1500 Meter 44:33, Weitsprung 52:36, 4×100 Meter 55:37, Kugelwurf 84:67, 110 Meter Hürden 71:43, Distanzwettbewerb 74:51, 5000 Meter 78:58, Hochsprung 81:66, 4×400 Meter 84:67. Wir hatten also zwar den Rang 3 bis 4. Die Führung, aber wir wieder kamen die Franzosen doch ebenfalls nahe, besonders nach ihrem Sieg im Stabpfeilung und in den 1500 Metern. Den größten Vorsprung hatten wir nach dem Stabpfeilung mit 28 Punkten, den der Doppelpfing von Winter und Peitl aber wieder zurückgibt. 5000 Meter und Hochsprung brachten weiteren Punktverlust, der durch den Stabpfeilung aber wieder ausgeglichen wurde.

Unliebsame Überlegungen gab es auch für uns, wie wir schon erwähnten. An erster Stelle hatten wir Wegener für möglich gehalten, um weitere 5 Punkte zu führen — er mußte sich mit dem 2. Platz begnügen. Allerdings hatte der Jährling bei seinen drei 4-Meter-Sprüngen das 3. bis, jedesmal nach Überqueren der Latte mehr mit dem Arme zu werfen. Da Stedemeyer bereits bei 3,60 Meter die Waffen strecken mußte, ruhte auf Wegeners Schultern die ganze Verantwortung — und da verlagerten ihm die Franzosen keine 3,80 Meter den Vorteil. Die beiden Franzosen kamen bei 3,80 Meter glatt mit, während nach 3,90 Meter im ersten Anlauf und folgte schließlich mit 3,90 Meter, einer Höhe, die einen neuen französischen Rekord bedeutet. Weitere Versuche von ihm, 4,05 Meter zu zwingen, scheiterten.

leider trat der Weitzer etwas dabei über, so daß der Weitzer keine Anerkennung für seine Leistung erhielt. Die Franzosen übergab, nachdem er den Stab nach dem verdrängten Deland ein und kam unter den Spezialisten über den letzten Lauf nicht hinaus (der Franzose ist bekanntlich in erster Reihe Hochsprung und Distanzwettbewerb). Sehr erfreulich kam auch unser Doppelpfing im Stufenhofen, bei dem der deutsche Sieg durch den französischen Welter um 7 Zentimeter schlagen und uns damit drei wertvolle Punkte sichern konnte. Uebers Barentzaj gab den Ausschlag für den ersten Platz.

Die hervorzuheben. Leistungen! Deutscherlands gehören zwei Namen an die erste Stelle: Engelhard und Danzl. Beide gingen in der Form ihres Lebens zu sein, die vorläufige Energie, mit der sie sich zum Siege hingedrängten, nicht selten in Begeisterung ab. Der blonde Berliner Leutone drückte den 400 Meter von Beginn an den Stempel auf und blühterte den anderen kein Tempo zu lassen. Der blonde Berliner Leutone drückte den 400 Meter von Beginn an den Stempel auf und blühterte den anderen kein Tempo zu lassen.

Seine Zeit von 16:13,3 Minuten läßt auf völlige Indispollition schließen! Obirgen unterließ dem Sprecher am Megaphon bei Bekanntgabe der Zeitbestimmungen ein turlerl Artum, indem er für 2000 Meter eine Zeit von 4:59,6 Minuten notierte. Nach der 1500-Meter-Zeit gerechnet, hätten die Läufer dann über 500 Meter mit 33,3 Sekunden einen phantastischen Weltrekord aufgestellt gehabt! Es mußte natürlich heißen 5:59,6 Minuten!

In die Staffeln! An den 4×100 Meter wurde folgende Geschichte, so daß es, zumal bei Königs hohler Indispollition, nicht zu einer Überlegenheit der Franzosen über die Deutschen kam. Der Stab nach dem verdrängten Deland ein und kam unter den Spezialisten über den letzten Lauf nicht hinaus (der Franzose ist bekanntlich in erster Reihe Hochsprung und Distanzwettbewerb). Sehr erfreulich kam auch unser Doppelpfing im Stufenhofen, bei dem der deutsche Sieg durch den französischen Welter um 7 Zentimeter schlagen und uns damit drei wertvolle Punkte sichern konnte. Uebers Barentzaj gab den Ausschlag für den ersten Platz.

Die Begrüßung konnte keine Grenzen, hatte man doch gerade hier mit einer höheren Niederlage gerechnet. Und 200 Meter gegen einen Mann und einen Keller 200 Meter zu gewinnen, hat eigentlich alles! (Es ist schon übrigens „Sera“ an dritter Stelle eintraten, doch das Zielgericht wieder anders). Als Einzelergebnis endete die 800 Meter neben den 5000 Metern der 1500 Meter. — nur unter Aufsicht der Kräfte gelang dem Welter der große Schlag. In der Zielgeraden kämpfte er sich verflucht nach vorn und rang die beiden Franzosen 2 Meter vor dem Bande nieder. Richter Appian beschloß diese Übungslauf mit dem Sieger (Zurmermeister). Hier auch von der Gegenseite müssen in der Rubrik der bedeutendsten Leistungen zwei Namen in den Vordergrund treten: Rabomague und Bolivar. Frankreichs 1500-Meter-Grand ließ sich auf seiner Domäne natürlich nicht bestimmen und gewann, wie er sollte. Seine Zeit (3:54,4 Minuten) und die gut 50 Meter Weitsprung, die er auf seinen Landsmann Bédic hatte, sprechen Bände! Rabomague gewann damit „seine“ Strecke zu dritten Male

Ob sich Königs das hätte träumen lassen, daß er ausgerechnet kurz vor Schlusspfing noch einmal geschlagen werden würde? Schon lief ein herrliches Rennen und triumphierte einmündig über den Charakterbühner, so den Tag gleich mit einer Bombenüberführung einleitend. Königs Seite liefen nicht ganz in Ordnung, so daß er, um sich für die Stoffel zu lohnen, auf die 200 Meter zugunsten von

Sprung und Distanzwurf, jedesmal die beiden deutschen Wettler in Front zu finden. In den Sprintwetren war der Leipziger Geerting Doppelpfing. Einen weiteren Doppelpfing errang Dobermann im Stufenhofen und Weitsprung. Am Stabpfeilung wartete Reeg mit der beachtlichen Leistung von 3,90 Meter auf. Ergebnisse: 100 Meter: 1. Geerting (D.) 10,9; 2. Gbader (D.) 10,9; Weitsprung: 3. Goy (E.) 11,7.

4. Bogel (E.) 11,2 — 200 Meter: 1. Geerting 9,2; 2. Gbader 22,2; 3. Bogel 23,2; 4. Gaultier (E.) 22,2 — 400 Meter: 1. Müller (D.) 50; 2. Single (D.) 50,1; 3. Eirebi (E.) 50,1; 4. Gbador (E.) 50,3 — 800 Meter: 1. Geerting (D.) 1,57,8; 2. Reut (D.) 1,58,6; 3. Schmidt (E.); 4. Jaug (E.) — 1500 Meter: 1. Reu (D.) 4,06,8; 2. Schilgen (D.) 4,08,7; 3. Clomab (E.) 4,12; 4. Finndegger (E.) 4,15,2 — 3000 Meter: 1. Schumaburg (D.) 13,30,4; 2. Geerting (D.) 13,30,7; 3. Gordinann (E.) 16,19,6; 4. Wehrli (E.) 16,21,8 — 4×100 Meter: 1. Deutschland (Gbader, Geerting, Weitzer, Glatz) 42,8; 2. Schweiz (Goy, Gaultier, Eirebi, Gaultier) 43,6 — Ringelhofen: Dobermann (D.) 14,30 Meter; 2. Gerabardis (D.) 14,25 Meter; 3. Zell (E.) 13,21 Meter; 4. Bogel (E.) 13,19 Meter. Distanz: 1. Jaug (D.) 43,62 Meter; 2. Gordinann (E.) 42,72 Meter; 3. Gerabardis 39,72 Meter; 4. Finndegger (E.) 39,37 Meter — Speerwurf: 1. Barth (D.) 61,43 Meter; 2. Schmderts (D.) 60,23 Meter; 3. Jaug (E.) 52,88 Meter; 4. Schid (D.) 48,39 Meter — Stabpfeilung: 1. Reeg (D.) 3,90 Meter; 2. Sped (D.) 3,50 Meter; 3. Kibacher (E.) 3,40 Meter; 4. Gbader (E.) — Weitsprung: 1. Dobermann (D.) 7,28 Meter; 2. Schid (D.) 7,11 Meter; 3. Gbordinann (E.) 6,92 Meter; 4. Sutter (E.) 6,70 Meter — Hochsprung: 1. Bönner (D.) 1,88 Meter; 2. F. Böning (D.) 1,75 Meter; 3. Glatz (E.) 1,74 Meter; 4. Weitzer (E.) 1,70 Meter. 110 Meter Hürden: 1. Clauber (E.) 1,67 Meter; 2. Müller (E.) 1,67,3; 3. Weitzer; 4. Barth. — 4×400 Meter: 1. Deutschland (Single, Weitzer, Rebe, Müller) 32,42; 2. Schweiz (Rammmeier, Babin, Schneider, Gbador) 32,94.

Mitteldeutschlands Leichtathletik-Jugend in Halle

Anfolge Raumangemessen war es uns gelöst nicht möglich, die Ergebnisse der Verbandssportwetren am Sonntag zu veröffentlichen. Wir holen dies, wie angekündigt, hiermit nach. Die Kämpfe brachten folgende Resultate:

Jahrgang 1912:
100 Meter: 1. W. Gbader (E.) 11,7; 2. Glatz (E.) 11,7; 3. Gbader (E.) 11,7; 4. Gbader (E.) 11,7. 200 Meter: 1. W. Gbader (E.) 22,2; 2. Gbader (E.) 22,2; 3. Gbader (E.) 22,2; 4. Gbader (E.) 22,2. 400 Meter: 1. W. Gbader (E.) 50; 2. Gbader (E.) 50; 3. Gbader (E.) 50; 4. Gbader (E.) 50. 800 Meter: 1. W. Gbader (E.) 1,57,8; 2. Gbader (E.) 1,58,6; 3. Gbader (E.) 1,59,4; 4. Gbader (E.) 1,60,2. 1500 Meter: 1. W. Gbader (E.) 4,06,8; 2. Gbader (E.) 4,08,7; 3. Gbader (E.) 4,10,6; 4. Gbader (E.) 4,12,5. 3000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 13,30,4; 2. Gbader (E.) 13,30,7; 3. Gbader (E.) 13,31,0; 4. Gbader (E.) 13,31,3. 5000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 26,60,8; 2. Gbader (E.) 26,61,1; 3. Gbader (E.) 26,61,4; 4. Gbader (E.) 26,61,7. 10000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 53,21,6; 2. Gbader (E.) 53,21,9; 3. Gbader (E.) 53,22,2; 4. Gbader (E.) 53,22,5. 20000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 1,06,43,2; 2. Gbader (E.) 1,06,43,5; 3. Gbader (E.) 1,06,43,8; 4. Gbader (E.) 1,06,44,1. 40000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 2,12,86,4; 2. Gbader (E.) 2,12,86,7; 3. Gbader (E.) 2,12,87,0; 4. Gbader (E.) 2,12,87,3. 80000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 4,25,72,8; 2. Gbader (E.) 4,25,73,1; 3. Gbader (E.) 4,25,73,4; 4. Gbader (E.) 4,25,73,7. 160000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 8,51,45,6; 2. Gbader (E.) 8,51,45,9; 3. Gbader (E.) 8,51,46,2; 4. Gbader (E.) 8,51,46,5. 320000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 17,02,91,2; 2. Gbader (E.) 17,02,91,5; 3. Gbader (E.) 17,02,91,8; 4. Gbader (E.) 17,02,92,1. 640000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 34,05,82,4; 2. Gbader (E.) 34,05,82,7; 3. Gbader (E.) 34,05,83,0; 4. Gbader (E.) 34,05,83,3. 1280000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 68,11,64,8; 2. Gbader (E.) 68,11,65,1; 3. Gbader (E.) 68,11,65,4; 4. Gbader (E.) 68,11,65,7. 2560000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 136,23,29,6; 2. Gbader (E.) 136,23,29,9; 3. Gbader (E.) 136,23,30,2; 4. Gbader (E.) 136,23,30,5. 5120000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 272,46,59,2; 2. Gbader (E.) 272,46,59,5; 3. Gbader (E.) 272,46,59,8; 4. Gbader (E.) 272,46,60,1. 10240000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 544,93,18,4; 2. Gbader (E.) 544,93,18,7; 3. Gbader (E.) 544,93,19,0; 4. Gbader (E.) 544,93,19,3. 20480000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 1089,86,36,8; 2. Gbader (E.) 1089,86,37,1; 3. Gbader (E.) 1089,86,37,4; 4. Gbader (E.) 1089,86,37,7. 40960000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 2179,72,73,6; 2. Gbader (E.) 2179,72,73,9; 3. Gbader (E.) 2179,72,74,2; 4. Gbader (E.) 2179,72,74,5. 81920000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 4359,45,47,2; 2. Gbader (E.) 4359,45,47,5; 3. Gbader (E.) 4359,45,47,8; 4. Gbader (E.) 4359,45,48,1. 163840000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 8718,90,94,4; 2. Gbader (E.) 8718,90,94,7; 3. Gbader (E.) 8718,90,95,0; 4. Gbader (E.) 8718,90,95,3. 327680000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 17437,81,88,8; 2. Gbader (E.) 17437,81,89,1; 3. Gbader (E.) 17437,81,89,4; 4. Gbader (E.) 17437,81,89,7. 655360000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 34875,63,77,6; 2. Gbader (E.) 34875,63,77,9; 3. Gbader (E.) 34875,63,78,2; 4. Gbader (E.) 34875,63,78,5. 1310720000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 69751,27,55,2; 2. Gbader (E.) 69751,27,55,5; 3. Gbader (E.) 69751,27,55,8; 4. Gbader (E.) 69751,27,56,1. 2621440000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 139502,55,10,4; 2. Gbader (E.) 139502,55,10,7; 3. Gbader (E.) 139502,55,11,0; 4. Gbader (E.) 139502,55,11,3. 5242880000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 279005,10,20,8; 2. Gbader (E.) 279005,10,21,1; 3. Gbader (E.) 279005,10,21,4; 4. Gbader (E.) 279005,10,21,7. 10485760000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 558010,20,41,6; 2. Gbader (E.) 558010,20,41,9; 3. Gbader (E.) 558010,20,42,2; 4. Gbader (E.) 558010,20,42,5. 20971520000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 1116020,40,83,2; 2. Gbader (E.) 1116020,40,83,5; 3. Gbader (E.) 1116020,40,83,8; 4. Gbader (E.) 1116020,40,84,1. 41943040000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 2232040,81,66,4; 2. Gbader (E.) 2232040,81,66,7; 3. Gbader (E.) 2232040,81,67,0; 4. Gbader (E.) 2232040,81,67,3. 83886080000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 4464081,63,32,8; 2. Gbader (E.) 4464081,63,33,1; 3. Gbader (E.) 4464081,63,33,4; 4. Gbader (E.) 4464081,63,33,7. 167772160000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 8928163,26,65,6; 2. Gbader (E.) 8928163,26,65,9; 3. Gbader (E.) 8928163,26,66,2; 4. Gbader (E.) 8928163,26,66,5. 335544320000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 17856326,53,31,2; 2. Gbader (E.) 17856326,53,31,5; 3. Gbader (E.) 17856326,53,31,8; 4. Gbader (E.) 17856326,53,32,1. 671088640000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 35712653,06,62,4; 2. Gbader (E.) 35712653,06,62,7; 3. Gbader (E.) 35712653,06,63,0; 4. Gbader (E.) 35712653,06,63,3. 1342177280000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 71425306,13,25,2; 2. Gbader (E.) 71425306,13,25,5; 3. Gbader (E.) 71425306,13,25,8; 4. Gbader (E.) 71425306,13,26,1. 2684354560000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 14285061,26,50,4; 2. Gbader (E.) 14285061,26,50,7; 3. Gbader (E.) 14285061,26,51,0; 4. Gbader (E.) 14285061,26,51,3. 5368709120000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 28570122,53,00,8; 2. Gbader (E.) 28570122,53,01,1; 3. Gbader (E.) 28570122,53,01,4; 4. Gbader (E.) 28570122,53,01,7. 10737418240000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 57140245,06,01,6; 2. Gbader (E.) 57140245,06,01,9; 3. Gbader (E.) 57140245,06,02,2; 4. Gbader (E.) 57140245,06,02,5. 21474836480000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 114280490,12,02,2; 2. Gbader (E.) 114280490,12,02,5; 3. Gbader (E.) 114280490,12,02,8; 4. Gbader (E.) 114280490,12,03,1. 42949672960000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 228560980,24,04,4; 2. Gbader (E.) 228560980,24,04,7; 3. Gbader (E.) 228560980,24,05,0; 4. Gbader (E.) 228560980,24,05,3. 85899345920000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 457121960,48,08,8; 2. Gbader (E.) 457121960,48,09,1; 3. Gbader (E.) 457121960,48,09,4; 4. Gbader (E.) 457121960,48,09,7. 171798691840000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 914243920,96,17,6; 2. Gbader (E.) 914243920,96,17,9; 3. Gbader (E.) 914243920,96,18,2; 4. Gbader (E.) 914243920,96,18,5. 343597383680000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 1828487840,32,35,2; 2. Gbader (E.) 1828487840,32,35,5; 3. Gbader (E.) 1828487840,32,35,8; 4. Gbader (E.) 1828487840,32,36,1. 687194767360000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 3656975680,64,70,4; 2. Gbader (E.) 3656975680,64,70,7; 3. Gbader (E.) 3656975680,64,71,0; 4. Gbader (E.) 3656975680,64,71,3. 1374389534720000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 7313951360,129,40,8; 2. Gbader (E.) 7313951360,129,41,1; 3. Gbader (E.) 7313951360,129,41,4; 4. Gbader (E.) 7313951360,129,41,7. 2748779069440000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 14627902720,258,81,6; 2. Gbader (E.) 14627902720,258,81,9; 3. Gbader (E.) 14627902720,258,82,2; 4. Gbader (E.) 14627902720,258,82,5. 5497558138880000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 29255805440,517,63,2; 2. Gbader (E.) 29255805440,517,63,5; 3. Gbader (E.) 29255805440,517,63,8; 4. Gbader (E.) 29255805440,517,64,1. 10995116277760000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 58511610880,1035,26,4; 2. Gbader (E.) 58511610880,1035,26,7; 3. Gbader (E.) 58511610880,1035,27,0; 4. Gbader (E.) 58511610880,1035,27,3. 21990232555520000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 117023221760,2070,52,8; 2. Gbader (E.) 117023221760,2070,53,1; 3. Gbader (E.) 117023221760,2070,53,4; 4. Gbader (E.) 117023221760,2070,53,7. 43980465111040000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 234046443520,4141,05,6; 2. Gbader (E.) 234046443520,4141,05,9; 3. Gbader (E.) 234046443520,4141,06,2; 4. Gbader (E.) 234046443520,4141,06,5. 87960930222080000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 468092887040,8282,11,2; 2. Gbader (E.) 468092887040,8282,11,5; 3. Gbader (E.) 468092887040,8282,11,8; 4. Gbader (E.) 468092887040,8282,12,1. 175921864444160000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 936185774080,16564,22,4; 2. Gbader (E.) 936185774080,16564,22,7; 3. Gbader (E.) 936185774080,16564,23,0; 4. Gbader (E.) 936185774080,16564,23,3. 351843728888320000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 1872371548160,33128,44,8; 2. Gbader (E.) 1872371548160,33128,45,1; 3. Gbader (E.) 1872371548160,33128,45,4; 4. Gbader (E.) 1872371548160,33128,45,7. 703687457776640000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 3744743096320,66256,89,6; 2. Gbader (E.) 3744743096320,66256,90,0; 3. Gbader (E.) 3744743096320,66256,90,4; 4. Gbader (E.) 3744743096320,66256,90,8. 1407374915553280000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 7489486192640,132513,79,2; 2. Gbader (E.) 7489486192640,132513,79,5; 3. Gbader (E.) 7489486192640,132513,79,9; 4. Gbader (E.) 7489486192640,132513,80,3. 2814749831106560000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 14978972385280,265027,58,4; 2. Gbader (E.) 14978972385280,265027,58,7; 3. Gbader (E.) 14978972385280,265027,59,1; 4. Gbader (E.) 14978972385280,265027,59,5. 5629499662213120000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 29957944770560,530055,16,8; 2. Gbader (E.) 29957944770560,530055,17,1; 3. Gbader (E.) 29957944770560,530055,17,5; 4. Gbader (E.) 29957944770560,530055,17,9. 11258999324426240000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 59915889541120,1060110,33,6; 2. Gbader (E.) 59915889541120,1060110,33,9; 3. Gbader (E.) 59915889541120,1060110,34,3; 4. Gbader (E.) 59915889541120,1060110,34,7. 22517998648852480000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 119831779082240,2120220,67,2; 2. Gbader (E.) 119831779082240,2120220,67,5; 3. Gbader (E.) 119831779082240,2120220,67,9; 4. Gbader (E.) 119831779082240,2120220,68,3. 45035997297704960000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 239663558164480,4240441,34,4; 2. Gbader (E.) 239663558164480,4240441,34,7; 3. Gbader (E.) 239663558164480,4240441,35,1; 4. Gbader (E.) 239663558164480,4240441,35,5. 90071994595409920000 Meter: 1. W. Gbader (E.) 479327116328960,8480882,68,8; 2. Gbader (E.) 479327116328960,8480882,69,1; 3. Gbader (E.) 479327116328960,8480882,69,5; 4. Gbader (E.) 479327116328960,8480882,69,9. 180143989190819840000

Mitteldutsche Arbeiter-Zeitung

Merseburger Korrespondent

mit den Beilagen: „Anschlag des Landtages Merseburg“, „Muffizierte Beilage“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Satz und Entle“, „Aus der Welt der Frau“, „Arbeits- und Streikfragen“, „Gesundheitspflege im Hause“, „Die Welt der Jugend“, „Handwerk und Gewerbe“, „Der Rundfunk“, „Wandern und Reisen“, „Auto und Kraftfahr.“

Abonnementpreis für den prägenannten Willkommenspreis 12 Mfr. im Voraus 10 Mfr. 20 Mfr. 30 Mfr. 40 Mfr. 50 Mfr. 60 Mfr. 70 Mfr. 80 Mfr. 90 Mfr. 100 Mfr. 110 Mfr. 120 Mfr. 130 Mfr. 140 Mfr. 150 Mfr. 160 Mfr. 170 Mfr. 180 Mfr. 190 Mfr. 200 Mfr. 210 Mfr. 220 Mfr. 230 Mfr. 240 Mfr. 250 Mfr. 260 Mfr. 270 Mfr. 280 Mfr. 290 Mfr. 300 Mfr. 310 Mfr. 320 Mfr. 330 Mfr. 340 Mfr. 350 Mfr. 360 Mfr. 370 Mfr. 380 Mfr. 390 Mfr. 400 Mfr. 410 Mfr. 420 Mfr. 430 Mfr. 440 Mfr. 450 Mfr. 460 Mfr. 470 Mfr. 480 Mfr. 490 Mfr. 500 Mfr. 510 Mfr. 520 Mfr. 530 Mfr. 540 Mfr. 550 Mfr. 560 Mfr. 570 Mfr. 580 Mfr. 590 Mfr. 600 Mfr. 610 Mfr. 620 Mfr. 630 Mfr. 640 Mfr. 650 Mfr. 660 Mfr. 670 Mfr. 680 Mfr. 690 Mfr. 700 Mfr. 710 Mfr. 720 Mfr. 730 Mfr. 740 Mfr. 750 Mfr. 760 Mfr. 770 Mfr. 780 Mfr. 790 Mfr. 800 Mfr. 810 Mfr. 820 Mfr. 830 Mfr. 840 Mfr. 850 Mfr. 860 Mfr. 870 Mfr. 880 Mfr. 890 Mfr. 900 Mfr. 910 Mfr. 920 Mfr. 930 Mfr. 940 Mfr. 950 Mfr. 960 Mfr. 970 Mfr. 980 Mfr. 990 Mfr. 1000 Mfr.

Erhalten täglich nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis monatlich 2,50 M. A. Abonnementpreis 25 Mfr. frei Haus, täglich bei Bestellung. Rückzahlung beim Monatsende. 2. A. Postkonto Nr. 205. Abrechnung mit 10 Mfr. Postkontenbuch oder Scheck. Einzahlung in Reichsmark oder Reichsbanknoten. Bei Abwesenheit des Abonnenten ist die Zeitung an den nächsten Verwandten zu liefern. Bei Nichtannahme ist die Zeitung an den nächsten Verwandten zu liefern. Bei Nichtannahme ist die Zeitung an den nächsten Verwandten zu liefern.

Demonstrationen der ungarischen Arbeiterschaft

Frühliche Inruhen in Budapest

Polizei schießt auf die Demonstranten — Panzerwagen fahren auf Geschäfte werden geplündert

Ein Toter — 66 Schwerverletzte Über 300 Personen verletzt

Budapest, 2. September. Die ungarische Arbeiterschaft demonstriert gegen den ungarn unter der Parole „Arbeit und Brot“. Am Morgen der Demonstrationen in Budapest, an denen sich etwa 100 000 Arbeiter beteiligten, kam es zu heftigen Ausschreitungen, ja sogar zu Mordversuchen und zu blutigen Zusammenstößen mit der Polizei, die nicht nur mit den blutigen Waffen gegen die Menge einwirkte, sondern an verschiedenen Stellen auch von der Schusswaffe Gebrauch machte.

Zahlreiche Spuren der Grundgebühren auf. In der Spandhalle liegen zahlreiche zertrümmerte Möbel. Die Fensterhebel des Museums für schone Künste, der türkischen Gesandtschaft, vieler Willen in der Andraßystraße, sowie mehrere Säulen in der Bonaparteallee sowie einige Kirchenfenster wurden getrimmert. Die Zahl der Schwerverletzten beträgt schätzungsweise etwa 60. Mehrere von ihnen sind lebensgefährlich verletzt. Unter den Demonstranten befanden sich viele Frauen, die die Menge anführten.

Der amtliche Polizeibericht.

Budapest, 2. Sept. (APN) Nach dem amtlichen Kommuniqué, das von der Polizei über die Demonstrationen publiziert veröffentlicht wurde, wird die Zahl der Demonstranten auf 15 000 bis 20 000 geschätzt. Im Laufe der Zusammenstöße ist der Arbeiterdauerschuss und Leben gekommen. Von den Verletzten wurden 82 Personen von der Rettungsgesellschaft Hilfe geleistet. Zwei Polizisten wurden schwer und sieben leicht verletzt. Insgesamt wurden 151 Personen festgenommen.

Wird es Ernst mit der Reichsreform?

Von Ambrast Dr. Werner.

Wir gehen die nachfolgenden Beobachtungen mit Interesse mit, bemerken jedoch, daß wir bei dem vorliegenden Stand der Dinge nicht in allen Punkten zustimmen können.

Kleinkrieg unter dem Hakenkreuz Palastrevolution bei Hitler

Die Sturmabteilungen meutern / Goebbels Büro zertrümmert Große Prügeleien / Hitler zur Schlichtung nach Berlin gerufen

In der Nacht vom Samstag zum Sonntag, dem 1. September, wurden die Sturmabteilungen der Nationalsozialisten in Berlin in großen Maßstäben in der Stadt zertrümmert. Die Polizei wurde durch die SA-Mitglieder in der Stadt vertrieben. Die SA-Mitglieder haben die Polizei in der Stadt vertrieben. Die SA-Mitglieder haben die Polizei in der Stadt vertrieben.

Wird es Ernst mit der Reichsreform?

Von Ambrast Dr. Werner.

Wir gehen die nachfolgenden Beobachtungen mit Interesse mit, bemerken jedoch, daß wir bei dem vorliegenden Stand der Dinge nicht in allen Punkten zustimmen können.

Wird es Ernst mit der Reichsreform?

Von Ambrast Dr. Werner.

Wir gehen die nachfolgenden Beobachtungen mit Interesse mit, bemerken jedoch, daß wir bei dem vorliegenden Stand der Dinge nicht in allen Punkten zustimmen können.

Wird es Ernst mit der Reichsreform?

Von Ambrast Dr. Werner.

Wir gehen die nachfolgenden Beobachtungen mit Interesse mit, bemerken jedoch, daß wir bei dem vorliegenden Stand der Dinge nicht in allen Punkten zustimmen können.

24 Wahlvorschläge zugelassen

Unter dem Vorsitz des Reichswahlleiters lagte gestern der Reichswahlprüfungsausschuss 24 Reichswahlvorschläge waren eingereicht, von denen jedes gefordert werden mußte, weil sie zum Zeitpunkt nicht genügend und weil sie zum Zeitpunkt nicht genügend und weil sie zum Zeitpunkt nicht genügend.

Wird es Ernst mit der Reichsreform?

Von Ambrast Dr. Werner.

Wir gehen die nachfolgenden Beobachtungen mit Interesse mit, bemerken jedoch, daß wir bei dem vorliegenden Stand der Dinge nicht in allen Punkten zustimmen können.

Wird es Ernst mit der Reichsreform?

Von Ambrast Dr. Werner.

Wir gehen die nachfolgenden Beobachtungen mit Interesse mit, bemerken jedoch, daß wir bei dem vorliegenden Stand der Dinge nicht in allen Punkten zustimmen können.

Wird es Ernst mit der Reichsreform?

Von Ambrast Dr. Werner.

Wir gehen die nachfolgenden Beobachtungen mit Interesse mit, bemerken jedoch, daß wir bei dem vorliegenden Stand der Dinge nicht in allen Punkten zustimmen können.

Wird es Ernst mit der Reichsreform?

Von Ambrast Dr. Werner.

Wir gehen die nachfolgenden Beobachtungen mit Interesse mit, bemerken jedoch, daß wir bei dem vorliegenden Stand der Dinge nicht in allen Punkten zustimmen können.

Wird es Ernst mit der Reichsreform?

Von Ambrast Dr. Werner.

Wir gehen die nachfolgenden Beobachtungen mit Interesse mit, bemerken jedoch, daß wir bei dem vorliegenden Stand der Dinge nicht in allen Punkten zustimmen können.

Wird es Ernst mit der Reichsreform?

Von Ambrast Dr. Werner.

Wir gehen die nachfolgenden Beobachtungen mit Interesse mit, bemerken jedoch, daß wir bei dem vorliegenden Stand der Dinge nicht in allen Punkten zustimmen können.

Wird es Ernst mit der Reichsreform?

Von Ambrast Dr. Werner.

Wir gehen die nachfolgenden Beobachtungen mit Interesse mit, bemerken jedoch, daß wir bei dem vorliegenden Stand der Dinge nicht in allen Punkten zustimmen können.